

Denkprobleme bei Schüler

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 11. September 2020 21:55

Ich könnte mir vorstellen, dass das Dinge sind, die in seinem Leben bislang noch nie eine bedeutsame Rolle gespielt haben. Jemand der immer so sehr mit den eigenen Grundbedürfnissen beschäftigt war, hat keine Kapazitäten sich um fiktive Probleme fiktiver Romanfiguren zu kümmern. Ich glaube Du müsstest ihm mal erklären, wozu das gut sein soll. Und wenn er das versteht, dann hilft nur Geduld. Hoffentlich kommt er jetzt mal zur Ruhe, dann hat er wahrscheinlich auch die Musse, sich auf sowas einzulassen.

Ich hab gerade auch so ein Burschi am Bein, das daheim ziemlich sich selbst überlassen wird und keine 2 cm über den eigenen Tellerrand rausgucken kann. Irgendwas tut sich aber gerade bei ihm. Er muss jetzt (wie alle in der Jahrgangsstufe) eine kleine, selbständige Arbeit verfassen mit einer selbstgewählten Fragestellung. Das hat mit ihm ganz persönlich zu tun, da versteht er plötzlich, dass er sich Gedanken machen muss und vielleicht mal irgendwo nachlesen soll was andere Leute dazu schon gedacht haben. Solche Häschen muss man auf der persönlichen Ebene packen.